

original: - si

~~kopie an:~~ - brf jác kjp kt sru dy aj ay gwb ho gru cfr
ma, it rae sfr (mit fax)
dc (mit fax)

addis abeba 30.5.1991 12.00 u r g e n t

0090 hhhhh

fuer pa ii, ps, deh, dio, dva
kopie, via data-care, an botschaft washington

aggressionen in addis und aufloesung des reiches

1. nachdem die eprdf gestern mittag bekanntgegeben hatte, dass cd-fahrzeuge frei zirkulieren koennen, nahmen zwei meiner mitarbeiter und spaeter ich selber einen augenschein vor: die sichtbaren zerstoerungen in der stadt sind minimal, der einsehbare aussenbereich des palastbezirkes sozusagen intakt. einzig strassen sind wegen panzern in noch schlechterem zustand als vorher.

2. trotz generellem ausgehverbot gab es grosse menschenmengen auf der strasse, aber abgesehen von rotkreuz/ikrk und einzelnen auslaendern keine fahrzeuge.

3. relativ geringe eprdf-praesenz im strassenbild. da die soldaten nicht uniformiert, sind sie in der menge schwer auszumachen. vor einzelnen strategischen objekten hockten ein paar wachen herum, einzelne junge kaempfen schlenderten mit munitionskraenzen um den hals auf den trottoirs und plauderten mit einheimischen. generell aber kommunikationsprobleme, da amharisch und tigrinya zu verschieden. hie und da preschten landrover-konvois voll schwerbewaffneter durch die strassen. auf einem der groesseren plaetze beobachtete ich, wie entwaffnete und neu zivileingekleidete regierungssoldaten in zweierkolonne abgefuehrt wurden, bewacht von eprdf-kaempfer/innen.

4. wie schon in meinem 87 erwachnt, kam es nachmittags an verschiedenen orten zu spontanen demonstrationen, die in einem grossen aufmarsch beim revolutionsplatz endeten. die eprdf meisterte die lage nur knapp. es gab schuesse und wohl auch tote. die aggressionen richteten sich nicht nur gegen die besetzer, sondern spuerbar auch gegen weisse auslaender, die sich gegenwaertig grosse zurueckhaltung auferlegen muessen.

5. in der tat kommt sich die bevoelkerung von addis, wohl vor allem die mittelschicht, verraten vor durch den amerikanischen entscheid, die eprdf einmarschieren zu lassen. ein aethiopischer bekannter - aus alter aristokratischer familie und vehementer

mengistu-gegner - beklagte sich bitterlich bei mir. die amerikaner verstuenden eben nur die sprache der macht und setzten ausschliesslich auf die staerkste partei. was naecher geschehe, sei ihnen egal. die aethiopische intelligenz und die traeger der aethiopischen staatsidee und kultur wuerden den jetzigen zustand niemals akzeptieren und von jetzt an, wenn es sein muss 30 jahre, in den untergrund gehen. auch mein personal, meist einfachere leute, ist niedergeschlagen.

30.5.91 15h00 -o- be



6. gestern wurde in asmara die bildung einer provisorischen regierung ausgerufen. aus westaethiopien kommzn berichte, wonach die olf illubabor/gambella erobert. 300'000 sudanesische fluechtlinge in den lagern sollen die flucht ergriffen haben. unklar ist die lage in dire dawa. angeblich sollen sich viele truppenbestaende aus assab via djibouti in die aethiopische ostregion begeben. moeglicherweise versuchen sie sich dort zu konsolidieren. die verhaeltnisse im sueden sind derzeit nicht bekannt, allerdings sollen verwaltung und armee schon vor einigen tagen aufloesungstendenzen gezeigt haben.

7. faktisch zerfaellt aethiopien damit in 3 bis 4 einflusszonen. geht man von der ueberlegung aus, dass eine fuer aethiopien denkbare foederation dauerhafter ist, wenn sich gleichberechtigte souveraeene partner aus freien stuecken zusammenfinden als wenn sie von einem zentrum aus diktiert wird, so hat diese entwicklung positive aspekte. andererseits sind die differenzen zwischen den einzelnen gruppen wohlbekannt, und ob bei der geplanten konferenz in einem monat, wenn alle ihre hausmacht konsolidiert haben werden, noch eine basis und ein wille fuer einen gemeinsamen staat besteht, steht keineswegs fest. das fluechtige londoner treffen hat dafuer bekanntlich gar keine grundlagen geschaffen. ich werde das gefuehl nicht los, dass die entwicklung der amerikanischen kontrolle englitten ist.

8. situation in addis heute vormittag, ganz wenige schuesse. einstweilen ruhig. nachdem die eprdf die bevoelkerung aufgerufen hat, wieder ihrer arbeit nachzugehen, normalisiert sich das strassenbild. alle lokalangestellten der botschaft svnd heute wieder erschienen. gestern mittag wurde auch stromzufuhr fuer kanzlei/residenz wieder hergestellt, seither aber wieder unterbrechungen. in der nacht hatte ein geschoss dach der kanzlei und zimmerdecke durchschlagen und lag am morgen vor dem pult der sekretaerin.

ruf

ambasuisse